

Schöneweider Lichtblick

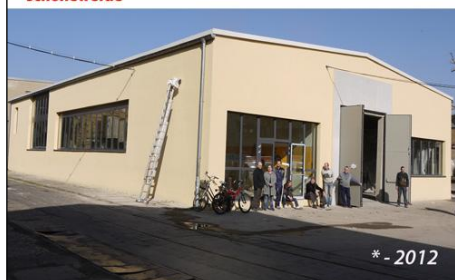
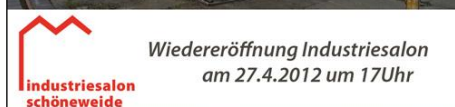
Entwurf für ein ausstrahlendes Projekt

Das Industriegebiet von Schöneweide mit seinen imposanten gelben Backsteinbauten zieht sich entlang der Wilhelminenhofstraße - unterbrochen von der kurzen Reinbeckstraße, die an einem großen Rolltor endet: Hier befand sich bis zur Wende ein bewachtes Tor zum Transformatorenwerk Oberspree. Heute liegen hinter diesem Tor die Ruinen aus der Zeit der Großindustrie - mehrschiffige Hallen, trostlos, zerschlagen und wenn es dunkel wird ganz besonders abweisend.

Bis vor drei Jahren gab es hier nur Verfall - dann zog der Verein Industriesalon Schöneweide in eine der leer stehenden Betonhallen ein.

Das letzte Werksmuseum von Schöneweide fand hier eine neue Bleibe.

Drei Tage lang wurden Lastwagenladungen voller Maschinen, Werkzeuge, Röhren, Bauelemente, Unterlagen etc. abgeladen. Die Sammlung aus der Produktionsgeschichte des benachbarten Werks für Fernseh elektronik konnte damit vor der Verschrottung gerettet und der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden. Begleitend organisierte der Verein Vorträge und Veranstaltungen, in denen die Technologien, die Strukturen und Arbeitsbedingungen der einstmaligen großen Werke von Schöneweide thematisiert wurden.



Langsam wurde der Industriesalon zu einer Adresse: Es kamen viele der ehemaligen Werksmitarbeiter, aber auch Besucher aus ganz Berlin. Der wachsende Zuspruch machte deutlich, dass das alte Industriegebiet ein großes Potential bietet: Schöneweide ist der Ort, an dem Industriegeschichte authentisch vermittelt werden kann.

Ab 2011 wurde die alte Betonhalle mit öffentlichen Mitteln saniert, seit November 2012 ist sie erstmals wieder beheizbar. - Zukünftig will sich der Industriesalon zu einem Besucherzentrum für das ehemalige Industriegebiet entwickeln - ein Ort für Technik, Geschichte, Gespräche, persönliche Erinnerungen, ein Ort der Begegnung und Vermittlung der industriellen Vergangenheit und eine Inspiration für neue Nutzungen.

Um wirksam für Schönevide zu werden, muss der Industriesalon allerdings noch bekannter und dann auch noch gefunden werden ! Und das ist ein großes Problem: Noch immer endet die Reinbeckstraße vor einem Rolltor, hinter dem nur Ruinen zu erkennen sind. Der Industriesalon liegt etwas außerhalb der Sichtachse auf der rechten Seite und ist von der Straße aus nicht zu erkennen. Von der Wilhelminenhofstraße aus betrachtet endet die kleine Sackgasse im Nichts - im Dunkeln - dort, wo man am besten gar nicht hingeht. Das möchten wir unbedingt ändern!

Mit einer Lichtskulptur - einem auffälligen Zeichen das ausstrahlt und die düstere Umgebung erhellt, das die Nachbarn aufmerksam werden lässt und Besuchern den Weg ebnet.



Der Standort

Direkt neben dem Rolltor - oben auf der Werksmauer - in der Mitte der Straßenachse - soll eine Lichtskulptur angebracht werden.

Das Einverständnis des Eigentümers dafür wurde bereits eingeholt.



Die Skulptur

Um von der Hauptstraße aus sichtbar zu sein, sollte die Skulptur mindestens 1,50m hoch sein. Sie kann aus einer Form, einem Zeichen und auch aus einem Schriftzug bestehen. In jedem Fall sollte sie leuchten!

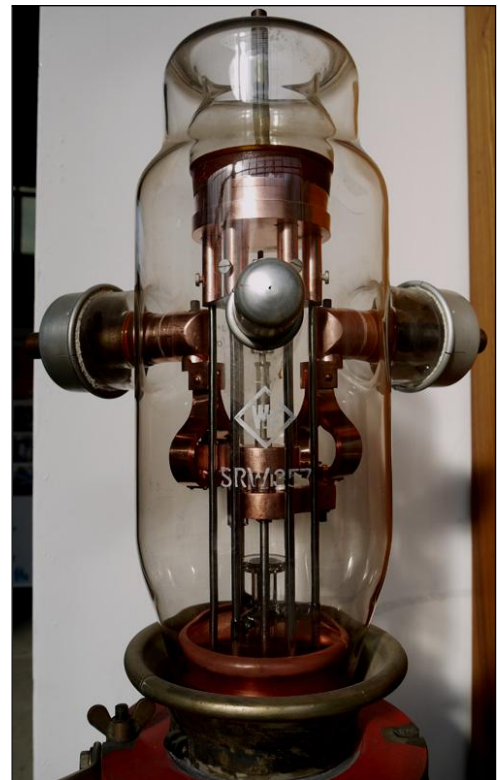
Zur Ausführung

Der Industriesalon hat derzeit weder das Budget noch die Kompetenz, um diese Lichtskulptur realisieren zu können.

Fest steht nur, dass eine zukünftige Leuchtskulptur Bezug nehmen sollte auf die Inhalte des Industriesalons - also die Industriegeschichte von Schöneweide, bzw. auf die Sammlung, die im Industriesalon zu sehen ist.

Wenn das Geld der Sponsoren verfügbar sein sollte, möchte der Industriesalon - in Abstimmung mit den Fachfrauen vom Kulturamt - einen kleinen Wettbewerb mit ausgesuchten Künstlern veranstalten.

Eine Jury aus Vereinsmitgliedern, Vertretern der Nachbarn, der lokalen Kunst- und Kulturszene sollte den besten Entwurf auswählen. Dann wird das Dunkel am Ende der Reinbeckstraße erstrahlen und davon erzählen, dass inmitten der alten Ruinen ein neue Projekte heranwachsen.



Diese Senderöhre aus dem Werk für Fernsehelektronik gehört zur Sammlung im Industriesalon. Sie könnte zu einem Ideengeber werden für die zukünftige Lichtskulptur.



Herzlich willkommen im Industriesalon - wir wünschen uns, dass der Weg hierher zukünftig auch im Dunkeln zu finden sein wird!